

Bionet-Kartoffelversuche Oberösterreich

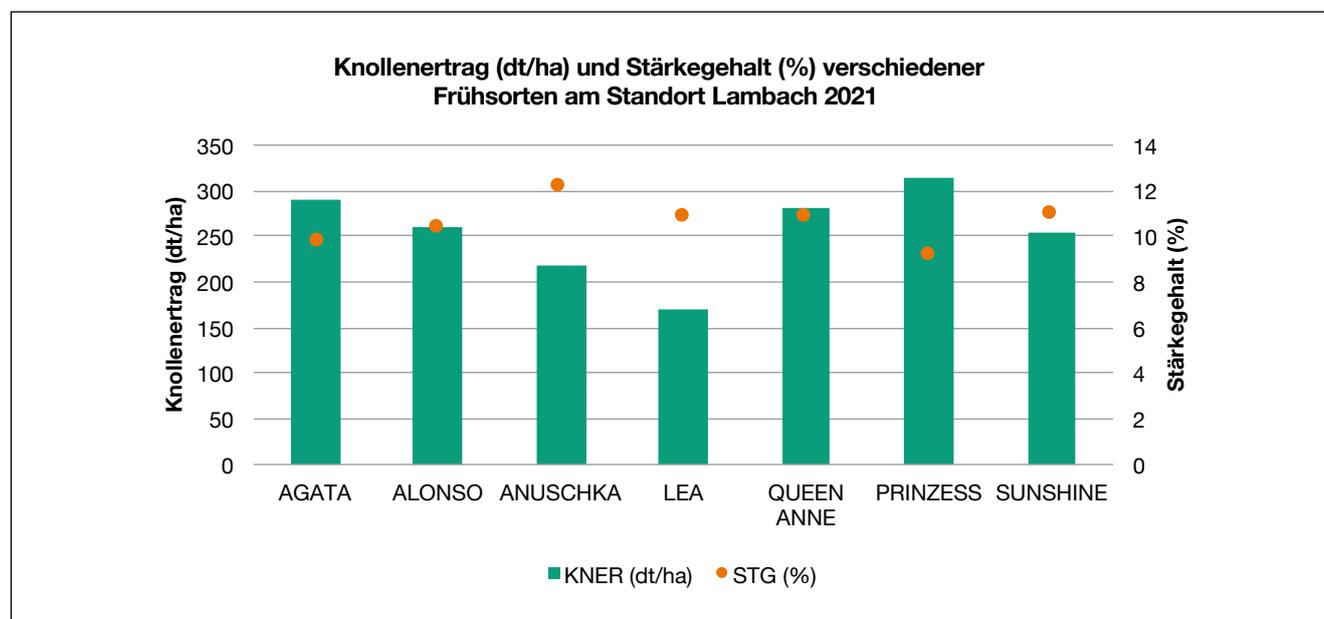
Frühe Sorten

Standort: Lambach

Vorfrucht: Luzernegras
Bodentyp: Pararendsina
Klima: 10,2 °C Jahresdurchschnittstemperatur, 894 mm Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Aussaat: 28.04.2021
Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
Ernte: 06.09.2021
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Lehner)

Frühe Sorten	Knollen-ertrag	Stärke-gehalt	Stärke-ertrag	Sortie-rung groß	Sortie-rung mittel	Sortie-rung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGATA	289,46	9,8	2.836,71	29,44	27,54	43,02
ALONSO	258,79	10,4	2.691,42	49,67	27,64	22,69
ANUSCHKA	216,77	12,2	2.644,59	32,39	47,52	20,09
LEA	168,89	10,8	1.824,01	27,36	52,44	20,2
QUEEN ANNE	281,75	10,8	3.042,9	10,75	56,12	33,13
PRINZESS	315,59	9,1	2.871,87	6,12	47,35	46,53
SUNSHINE	255,59	11,0	2.811,49	17,48	59,82	22,7



Der Sortenversuch mit den Frühsorten wurde in Lambach Ende April angelegt. Der Aufgang erfolgte zögerlich, nach einem Monat konnte der Aufgang bonitiert werden. Die Krautentwicklung war sehr unterschiedlich, manche Sorten entwickelten sich sehr gut, andere wiederum zeigten lückige Bestände. Um einem zu üppigen Unkrautbesatz vorzubeugen, wurde Mitte Juni eine mechanische Pflege durchgeführt. In der letzten Juniwoche konnte der Blühbeginn notiert werden. Krautfäule trat kaum auf, manche Sorten zeigten einen Virusbefall, der aber auch stark variierte.

Die Ernte erfolgte am 6. September und brachte bis auf die Sorte Lea durchwegs hohe Knollenerträge. Als beste Sorte schnitt die Sorte Prinzess mit knapp 316 dt/ha ab. Die anderen Sorten blieben bis auf Lea unter 300 dt/ha. Letztgenannte konnte nur knapp 170 dt/ha erzielen.

Die Stärkegehalte liegen eher im niedrigeren Bereich, zwischen 9,1 % bei der Sorte Prinzess und 12,2 % bei der Sorte Anuschka. Bei der Sortierung ist mit Ausnahme von Agata und Alonso der höchste Anteil an Knollen im mittleren Größensegment.

Mittelfrühe Sorten

Standort: Lambach

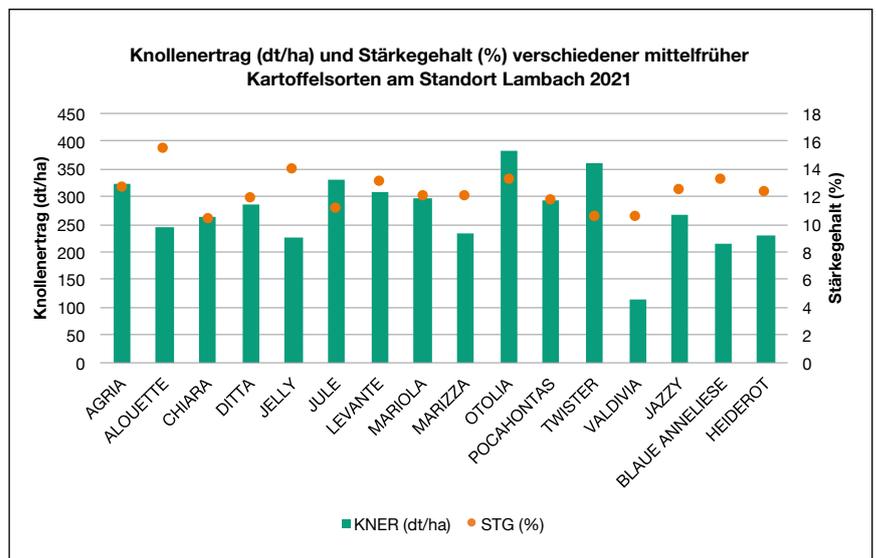
Vorfrucht: Luzernegras
Bodentyp: Pararendsina
Klima: 10,2 °C Jahresdurchschnittstemperatur, 894 mm Niederschlag
Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Aussaat: 28.04.2021
Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
Ernte: 07.09.2021
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Lehner)



Kartoffeltrieb Blaue Anneliese. (© Walter Starz, HBLFA Raumberg-Gumpenstein)

Mittelfrühe Sorten	Knollen-ertrag	Stärke-gehalt	Stärke-ertrag	Sortie-rung groß	Sortie-rung mittel	Sortie-rung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
AGRIA	324,61	12,5	4.057,63	36,55	46,73	16,72
ALOUETTE	246,26	15,3	3.767,78	18,00	48,10	33,9
CHIARA	264,07	10,3	2.719,92	42,76	41,96	15,28
DITTA	287,31	11,8	3.390,26	5,21	33,6	61,19
JELLY	224,95	13,9	3.126,81	36,20	21,78	42,02
JULE	331,92	11,1	3.684,31	23,65	46,03	30,32
LEVANTE	306,43	13,0	3.983,59	26,76	20,27	52,97
MARIOLA	297,98	11,9	3.545,96	48,02	35,28	16,7
MARIZZA	233,00	11,9	2.772,7	32,64	49,56	17,8
OTOLIA	383,74	13,2	5.065,37	58,47	34,03	7,50
POCAHONTAS	294,38	11,7	3.446,25	24,45	58,34	17,21
TWISTER	361,92	10,5	3.800,16	58,78	32,02	9,20
VALDIVIA	116,09	10,5	1.218,95	0	43,07	56,93
JAZZY	267,21	12,4	3.313,4	4,40	31,06	64,54
BLAUE ANNELIESE	213,80	13,1	2.800,78	7,35	31,33	61,32
HEIDEROT	230,84	12,3	2.839,33	14,59	47,61	37,80

Im Jahr 2021 wurde am Standort Lambach der Sortenversuch mit mittelfrühen Kartoffelsorten Ende April angelegt. Bis zum Aufgang der Pflanzen dauerte es rund einen Monat. Allerdings war die Pflanzenentwicklung sortenbedingt sehr unterschiedlich. Teilweise wurde ein Krankheitsbefall mit Virose beobachtet, der sich aber nicht dramatisch darstellte. Die Ernte wurde am 7. September durchgeführt. Die Erträge der meisten Sorten sind hoch. Das Ertragsniveau liegt ungefähr in derselben Höhe wie in Trautenfels. Als beste Sorte schnitt Otolia mit rund 384 dt/ha ab, gefolgt von der Sorte Twister mit 362 dt/ha, Jule mit 332 dt/ha und Agria mit 325 dt/ha. Den niedrigsten Ertrag brachte die Sorte Valdivia mit 116 dt/ha. Selbst die beiden bunten Sorten wie Blaue Anneliese und Heiderot erzielten mehr als 200 dt/ha. Die Stärkegehalte liegen zwischen 10,3 % bei der Sorte Chiara und 15,3 % bei der Sorte Alouette. Hinsichtlich Sortierung gibt es sehr starke Sortenunterschiede. Die beiden Sorten Twister und Otolia haben mehr als 50 % an großen Knollen, während bei den Sorten Ditta, Levante, Valdivia, Jazzy, Blaue Anneliese und Heiderot der Anteil an kleinen Knollen über 50 % liegt. Nur bei der Sorte Pocahontas beträgt der Anteil der mittleren Knollen mehr als 50 %.



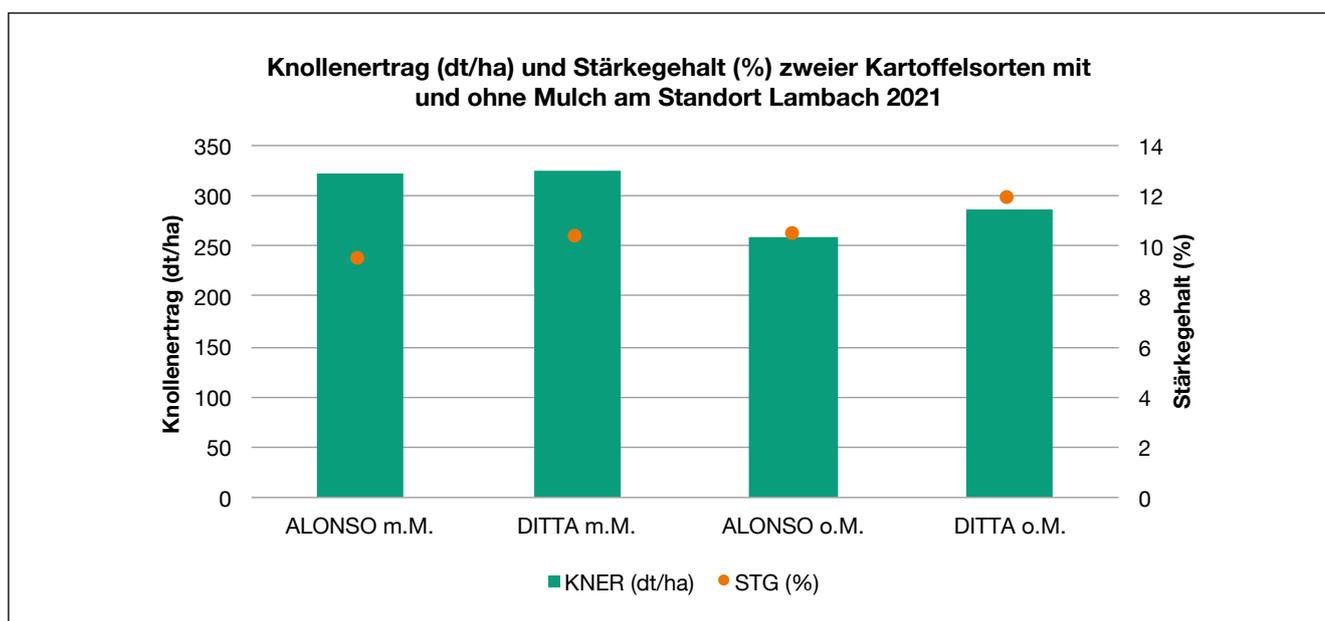
Mulchversuch

Standort: Lambach

Vorfrucht: Luzernegras
Bodentyp: Pararendsina
Klima: 10,2 °C Jahresdurchschnittstemperatur, 894 mm Niederschlag

Versuchsanlage: Exakt-Parzellenversuch
Aussaart: 28.04.2021
Beikrautregulierung: Häufelgerät, Hacke
Ernte: 06.09.2021
Versuchsbetreuung: HBLFA Raumberg-Gumpenstein (Hein/Lehner)

Varianten	Knollen-ertrag	Stärke-gehalt	Stärke-ertrag	Sortie-rung groß	Sortie-rung mittel	Sortie-rung klein
	dt/ha	%	kg/ha	%	%	%
ALONSO m.M.	323,2	9,4	3.038,08	56,67	33,72	9,61
DITTA m.M.	324,44	10,3	3.341,73	15,72	41,57	42,71
ALONSO o.M.	258,79	10,4	2.691,42	49,67	27,64	22,69
DITTA o.M.	287,31	11,8	3.390,26	5,21	33,6	61,19



Der kleine Mulchversuch ist nach demselben Schema aufgebaut wie jener vom Standort Trautenfels. Auch bei diesem dauerte es rund einen Monat bis zum Aufgang. Das Mulchmaterial wurde rund 6 Wochen nach dem Legen auf die schon aufgelaufenen Pflanzen aufgebracht, was aber für die weitere Entwicklung keine Beeinträchtigung bedeutete. In diesem Versuch wurde keine Krautfäule beobachtet. Die Mulchabdeckung kann bis zu einem bestimmten Ausmaß die Unkrautentwicklung hintanhaltend, aber nicht zur Gänze verhindern. Die Ernte erfolgte am 6. September und brachte gute Knollenerträge. Im Gegensatz zum Standort Trautenfels ist in Lambach der Knollenertrag bei beiden Sorten unter Mulch deutlich höher als ohne Mulch, was den höheren Temperaturen und geringeren Niederschlagsmengen dort zu verdanken ist. Die Stärkegehalte der Mulchvariante sind geringer als ohne Mulch. Sie schwanken zwischen 9,4 % bei Alonso mit Mulch und 11,8 % bei Ditta ohne Mulch. Die Größensortierung ist bei der Sorte Alonso eine völlig andere als bei der Sorte Ditta, was sich schon aus den unterschiedlichen Knollenformen der beiden Sorten ergibt.

Kontakt

Waltraud Hein
 HBLFA Raumberg-Gumpenstein
 +43 (0)3682/224 51-430
 waltraud.hein@raumberg-gumpenstein.at